



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S5 „Entdecken, Forschen und Experimentieren“

**„EIN PROJEKT WIRD GROß“ –
FREIE STILLARBEIT: VON DER PILOT-
KLASSE ZUM SCHULPROGRAMM**

ID 1477

Michaela Kraker

Doris Neumann

Bischöfliches Gymnasium, Graz

Graz, Juli 2009

Im Schuljahr 2004/2005 wurde die Freie Stillarbeit an unserer Schule in einer Pilotklasse als innovative Unterrichtsform eingeführt. Auf das im Jahr 2004 eingereichte und in dieser ersten Klasse durchgeführte Projekt *"Mathematik erlebbar und begreifbar machen"* - Freie Stillarbeit in der 1. Klasse AHS folgten drei weitere: *"Mit Freude rechnen und experimentieren"* - Mathematik und Physik in der Freien Stillarbeit, *"Auf die Ansicht kommt es an"* - Fächerverbindendes Arbeiten in der Freien Stillarbeit, *"Von vielen Seiten betrachtet"* - Vernetztes und fächerübergreifendes Arbeiten in der Freien Stillarbeit. Mit diesen Projekten haben wir den Ablauf und die Weiterentwicklung der Freien Stillarbeit von der ersten bis zur vierten Klasse dokumentiert. Da diese Arbeitsform von den Eltern, Schüler/innen und Kolleg/innen äußerst positiv angenommen wurde, ist die Freie Stillarbeit seit dem Schuljahr 2006/2007 in der fünften und sechsten Schulstufe (auf freiwilliger Basis auch in der 7. und 8. Schulstufe) fixer Bestandteil des Stundenplans. Da die Freie Stillarbeit nun einen Großteil des Kollegiums und viele Unterstufenschüler/innen betrifft, gestaltet sich die Organisation der Freien Stillarbeit als Gesamtprojekt herausfordernd. Dies ergibt sich vor allem durch den Neueinstieg vieler Kolleg/innen, die mit den Zielsetzungen, dem Ablauf und der Organisation wenig vertraut sind. Um die Qualität eines Projekts dieser Größenordnung zu erhalten, müssen die in die Freie Stillarbeit bereits involvierten Lehrer/innen und die für diese Unterrichtsform verantwortlichen Lehrkräfte viel Kraft und Energie investieren. Regelmäßige Konferenzen, Treffen zur Materialerstellung, Betreuung der Kolleg/innen und organisatorische Planungsarbeit sind notwendig, um die Freie Stillarbeit erfolgreich und qualitativ weiterzuführen.

Prinzipien und Ablauf der Freien Stillarbeit

In den Freiarbeitsphasen entscheiden die Schüler/innen in relativer *Freiheit* über ihr Arbeitstempo, die Zeiteinteilung, den Lernweg, manchmal auch das Ziel, die Gestaltung des Arbeitsplatzes und meistens über die Wahl ihrer Mitarbeiter/innen. Die *Arbeitshaltung* der Schüler/innen drückt sich aus in der Ausdauer, in der sorgfältigen Gestaltung der Unterlagen, im Planen und eigenverantwortlichen Erschließen der Inhalte. *Stille* erfahren die Schüler/innen einerseits als notwendig, um allen ein förderliches Lernklima zu ermöglichen, und andererseits auch als Konsequenz konzentrierten Arbeitens.

Während der Freiarbeitsstunden, die von Dienstag bis Freitag in der ersten Stunde abgehalten werden, werden den Schüler/innen je nach Schulstufe und Klasse aus den Fächern Biologie, Deutsch, Geografie, Geschichte, Mathematik, Physik und Religion entsprechende Inhalte zur Bearbeitung gegeben. In dieser Zeit bearbeiten die Schüler/innen selbstständig im vorgegebenen Zeitraum von drei oder vier Wochen die ihnen gestellten Arbeitsaufträge. Die dazu notwendigen Materialien, die nach fachbezogenen methodisch-didaktischen Aspekten von den Lehrer/innen erstellt werden, stehen den Schüler/innen an einem ‚Lernbuffet‘ zur Verfügung. Am Ende der jeweiligen Arbeitsphase werden die Unterlagen der Schüler/innen von den Lehrpersonen abgesammelt, korrigiert und nachbesprochen. Inhalte der Freiarbeitsblöcke können wie auch der Lehrstoff in den regulären Unterrichtsstunden nach Ermessen des/der Lehrer/in bei Überprüfungen abgefragt werden.

Ab der dritten Klasse werden die Schüler/innen – und auch die Lehrer/innen in der Vorbereitung – gefordert und angeleitet, sich schrittweise in ein fächerübergreifendes Denken einzuüben: Mehrere fächerverbindende Themen in der dritten Klasse und gemeinsame Arbeitspläne von zwei bis vier Fächern unterstützen die Zusammenschau verschiedener Disziplinen und lassen die Schüler/innen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den fachspezifischen Sichtweisen entdecken. In der vierten Klasse wird dieses Prinzip weiter vertieft, indem über die gemeinsamen Themen hinaus auch fächervernetzende Aufgaben gestellt werden, bei deren Erarbeitung die Schüler/innen dann eigenständig die Inhalte der verschiedenen Fächer kombinieren müssen.

Das Lehrer/innen - Team, das dieses Konzept für unsere Schule erstellt hat, begleitet und weiterentwickelt, sieht in der ‚Freien Stillarbeit‘ nicht nur einen entscheidenden Beitrag zu einem Lernen, durch das die Schüler/innen wichtige Kompetenzen im Bereich des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens und Denkens entwickeln können, sondern auch eine wertvolle Basis, die durch entsprechende Schwerpunkte auch in der Oberstufe weiter gefördert werden muss.

Ziele und Ablauf des Projekts

In den letzten Jahren, in denen das Projekt ständig an Größe gewann, wurde uns zunehmend bewusst, dass eine qualitätvolle FSA nicht nur auf didaktisch durchdachten und lustbetonten Materialien beruht, sondern auch auf einer guten planvollen Gesamtorganisation fußt. In diesem IMST – Projekt war es daher unser Ziel, das „Management“ der FSA an unserer Schule zu überdenken und gewisse organisatorische Abläufe neu zu konzipieren. Punktuell aufgelistet waren dies folgende:

- Regelmäßige Konferenzen und Besprechungen, Klassenteamsitzungen
- Effiziente Organisation der Arbeitsprozesse (Stundenplan, Aufsichten,...)
- Schulinterne Fortbildung im Bereich der offenen Lernformen
- Bessere Hinführung der Schüler/innen an die Arbeitsweisen und das Konzept der FSA
- Einführung der Eltern in die Prinzipien der FSA
- Einführung eines Schüler/innensprechtages
- Einrichten zweier Werktage am Ende des Schuljahres für die Archivierung und Vervollständigung des Materials.
- Optimierung des bereits vorhandenen Materials nach optimalen methodisch-didaktischen Gesichtspunkten
- Besuch zweier Schulen im Obermarchtal

Diese neuen strukturgebenden Maßnahmen haben sich als sehr sinnvoll herausgestellt und werden in den nächsten Jahren im Sinne einer Qualitätssicherung der FSA weitergeführt werden.

Ausblick

Im nächsten Jahr wollen wir unsere Schüler/innen in der Freien Stillarbeit wieder bei der selbstständigen Erarbeitung natur- und geisteswissenschaftlicher Lehrinhalte optimal begleiten.

Das heißt, dass wir bemüht sind, alle organisatorischen und didaktischen Neuerungen, die wir in diesem Schuljahr diskutiert und für die wir ein Konzept entworfen haben, engagiert umzusetzen.

So werden wir uns in den ersten Konferenzen sicherlich mit den Ergebnissen der diesjährigen Evaluierung auseinandersetzen und unsere Arbeitsweise unter Berücksichtigung des Feedbacks unter die Lupe nehmen. Auf diesem Wege könnte man Bewährtes beibehalten und für Bereiche, die Kritik geerntet haben, neue Zielvereinbarungen treffen.

Da wir fest an eine Zukunft der Freien Stillarbeit an unsere Schule glauben, werden wir weiterhin an der erfolgreichen Etablierung des eigenverantwortlichen Lernens arbeiten, das über die Jahre hinweg Teil unseren Schulprofis wurde und in unseren Augen mittlerweile eine wertvolle, qualitativ hochwertige Unterrichtsform darstellt.